

Foodbank

Aufgabenentwicklung: Dr. Dorothea Nöth und Susanne Walker-Thielen

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Günter Nold und Dr. Phil. Henning Rossa

Kompetenz(en)/ relevante Standards	
Hörsehverstehen	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem [...] Hör-Seh-Text die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der [...] Hörseh-Absicht entnehmen (Teilaufgabe 2) ▪ textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren (Teilaufgaben 1-3) ▪ angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen (Teilaufgabe 2) ▪ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen (Teilaufgabe 2) ▪ gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und in ihrem kulturellen Zusammenhang verstehen (Teilaufgaben 2 und 3) <p>Erhöhtes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ [...] Hör- und Hörsehtexte auch zu wenig vertrauten Themen erschließen (Teilaufgabe 2) ▪ implizite Informationen erkennen und einordnen und deren Wirkung interpretieren (Teilaufgabe 2) ▪ implizite Einstellungen [...] erfassen (Teilaufgabe 2) ▪ Hör- und Hörsehtexte verstehen, auch wenn schnell gesprochen oder nicht Standardsprache verwendet wird (Teilaufgabe 2) ▪ einem Hör- bzw. Hör-Seh-Text die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der [...] Hörseh-Absicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinflussen (Teilaufgabe 2)
Text- und Medienkompetenz	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich und inhaltlich komplexe [...] nicht-literarische Texte verstehen [...] (Teilaufgabe 2) ▪ die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten (Teilaufgaben 2 und 3) ▪ sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen [...] (Teilaufgaben 2 und 3) ▪ Textvorlagen durch das Verfassen eigener - auch kreativer - Texte erschließen, interpretieren und ggf. weiterführen (Anschlussaktivität) ▪ ihr Erstverstehen kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren (Teilaufgabe 3) <p>Erhöhtes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten (Teilaufgaben 2 und 3) ▪ die von ihnen vollzogenen Deutungs- und Produktionsprozesse reflektieren und darlegen (Teilaufgaben 2 und 3)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden [...] (Teilaufgaben 1 und 3)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, relativieren und ggf. revidieren (Teilaufgaben 1 und 2) ▪ einen Perspektivenwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen (Teilaufgaben 2 und 3, Anschlussaktivität) ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen (Teilaufgabe 2) ▪ fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. die Menschenrechte) einordnen (Teilaufgaben 1-3)
GeR-Niveau	B2-C1
Rahmenthema	Poverty in the Western World
Textvorlagen/ Materialien	<p>Video <i>Why one young mother uses a food bank</i> (1:55). Der Film zeigt eine alleinerziehende Mutter, die aufgrund von Kürzungen ihrer Sozialleistungen die Dienste einer Lebensmitteltafel in Anspruch nehmen muss, die von einer Kirchengemeinde angeboten wird.</p> <p>Teilaufgaben 1-3: Video <i>Why one young mother uses a food bank</i> Task support: <i>Analyzing Films</i></p> <p>Teilaufgabe 4: Task support: Graphik <i>Households below average income</i></p>
Bearbeitungszeit	eine Unterrichtsstunde
Hilfsmittel	einsprachiges oder zweisprachiges Wörterbuch
Quellenangaben	<p>Domokos, John; Sale, Peter (2012): <i>Why one young mother uses a foodbank</i>. In: The Guardian. [Online: https://www.theguardian.com/society/video/2012/jun/19/why-young-mother-uses-foodbank-video; 30.11.16]</p> <p>Palmer, Guy (2010): <i>Households below average income</i>. [Online: http://www.poverty.org.uk/16/bh.png ; 29.07.13]</p>
Lernvoraussetzungen	Im Unterricht wurden zuvor gesellschaftliche Probleme im Allgemeinen und Armut im Besonderen angesprochen, so dass das notwendige thematische Vokabular vorhanden ist. Grundlegende Aspekte/Begriffe zur Filmanalyse sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.

Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Da der Text sprachlich sehr anspruchsvoll ist, sollte die Aufgabe auf erweitertem Niveau gegen Ende der Qualifikationsphase eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen an einem kurzen Video üben, genau hinzusehen und zu hören, um zu erkennen, welches Problem dargestellt wird und welche medialen Mittel zur Darstellung eingesetzt werden.

In einem **folgenden Unterrichtsgespräch** sowie in der nachbereitenden Aufgabe sollten mögliche Ursachen von Armut thematisiert werden und es sollte überlegt werden, welche Zukunftsperspektiven sich für die Betroffenen ergeben.

Fokus: Der Aufgabenfokus ist detailliertes Hörsehverstehen; neben diese funktionale kommunikative Kompetenz tritt die Text- und Medienkompetenz, die hier eine besondere Rolle spielt, da die mediale Darstellung von Armut in einer westlichen Gesellschaft wesentliche Aussagen über das soziale Problem macht (Ausgrenzung, Vorurteile, Scham, Ausweglosigkeit).

Obwohl es sich bei dem Video um eine Produktion des englischen Verlagshauses „The Guardian“ handelt, sollte auch erkannt werden, dass das gezeigte Problem kein spezifischritisches ist, sondern auch unser eigenes Land/andere europäische Länder/die USA betrifft. In diesem Zusammenhang müssen im anschließenden Unterrichtsgespräch auch interkulturelle Fragen bearbeitet werden.

Vorentlastende Sprechaufgabe (**Teilaufgabe 1**): Ausgehend vom Titel des Videos wird die Bedeutung von Lebensmitteltafeln und es werden (Vor-)urteile in Bezug auf deren Nutzer antizipiert und vorhandenes Weltwissen abgerufen.

In **Teilaufgabe 2** werden zur Erschließung des Hörsehtextes zunächst visuelle Darstellungsmittel thematisiert und analysiert, erst in einem zweiten Schritt konzentrieren sich die Schülerinnen und Schüler auf Hörinhalte. Auf diese Art und Weise wird die Komplexität des Videos etwas reduziert.

Die Sprache der gezeigten Frau ist nicht immer deutlich, sie spricht recht schnell und gelegentlich in unvollständigen Sätzen, so dass der Text ausgesprochen anspruchsvoll ist. Zum besseren Verständnis der Aussagen der jungen Mutter sollte das Video oder Ausschnitte daraus mehrmals gesichtet werden. Zu diesem Zweck sollte das Video auch gestoppt werden, um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, sich Notizen zu machen. Es werden eine Reihe von unterstützenden Materialien (*task support for part 2*) angeboten, die das Erschließen der Textaussagen erleichtern sollen.

Auch sollte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander auszutauschen, so dass das Textverstehen letztlich das Ergebnis von Gruppen- oder Partnerarbeit ist.

Durch die Zusammenschau der visuellen Darstellungsmittel mit den transportierten Inhalten soll schließlich die Intention des Videos verstanden werden.

Weiterführende Aufgabe: Folgend auf eine kritische Reflexion des Videos (**Teilaufgabe 3**), das sich auf eine unkommentierte Darstellung der jungen Mutter beschränkt, soll ein Kommentar produziert werden (**Teilaufgabe 4**), der bei einer erneuten Sichtung des Videos als Hintergrundkommentar gesprochen werden soll. Zu diesem Zweck kann auf die Daten einer Grafik zugegriffen werden (*task support for part 4*).

Die Sozialform wechselt von Einzel- zu Partner- und Plenumsarbeit.

Die Aufgabe kann für eine größere Unterrichtsreihe erweitert werden durch andere Materialien (wie z.B. Grafiken/Statistiken/Texte) über andere Länder.

Links: Statistiken für Deutschland

<http://www.tafel.de/die-tafeln/zahlen-fakten.html>

<http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61791/armut-von-familien>

Links: Armut in den USA

<http://www.npc.umich.edu/poverty/> <http://aspe.hhs.gov/POVERTY/13poverty.cfm>

<http://www.npr.org/2013/03/26/175274579/american-winter-families-struggle-to-survive-fall-from-middle-class>

Task

You are working on a project on poverty in the rich world. You have found a video from Britain. Watch the following video carefully concentrating on aspects related to poverty that are mentioned and on camera shots employed to depict those aspects.

Part 1**Pre-viewing****Anticipation**

You are going to watch a short film about a young mother in England who uses a food bank. Discuss the following questions in class.

- What is a food bank? If you do not know, have a guess. Try to explain the word.
- Who are the people using food banks?
- What do you expect the mother to be like?
- How do people react to those who have to use food banks?
- What do you imagine such a person's life to be like?

Part 2**While-viewing**

- a) Watch the video and confirm or revise your initial expectations.
- b) Now watch the video again, concentrating on aspects related to poverty that are mentioned and on camera shots employed to depict those aspects. You can watch the video several times. First work with a partner, then share your findings in class.

First viewing: Watch the video and **concentrate on the visual aspects.**

Second viewing: Watch the video again, this time **concentrate on what the young woman says.**

Task support for part 2: Analyzing Films**Genre**

What type of film is it? _____

Visual aspects**Means used to convey the message:**

Watch the film concentrating on the means used to convey the message. Focus on aspects such as setting, images, contrast, voice-over, speakers, camera work, gestures, facial expressions, ...

Camera work

to tilt up/down to pan left/right to zoom in/out

Field size

long shot full shot medium shot close-up extreme close-up
panning shot tracking shot zoom establishing shot point-of-view shot

(Look up the definition of these terms in your skills pages, if you are not familiar with them.)

Use the table below to take some notes

establishing shot/setting	
presentation of speaker: field size	
panning shots depict ...	
last image	
speaker's mood/facial expression/gestures	
contrast	

What the young woman says:

Main ideas

Use the table below to take notes on the main ideas. The video will be stopped several times to give you enough time to take notes.

speaker's feelings when entering place for the first time	
explanation of her initial feelings her situation	
her attempt to correct a picture people might have of her	
her future	

Compare your notes with those of your classmate/partner and then (if necessary) watch the video again.

Intention of producers:

The video wants to

describe	inform	explain	persuade	appeal	instruct
comment	define	argue	narrate	entertain	shock
ridicule	criticize	ask for understanding		raise awareness	

Part 3

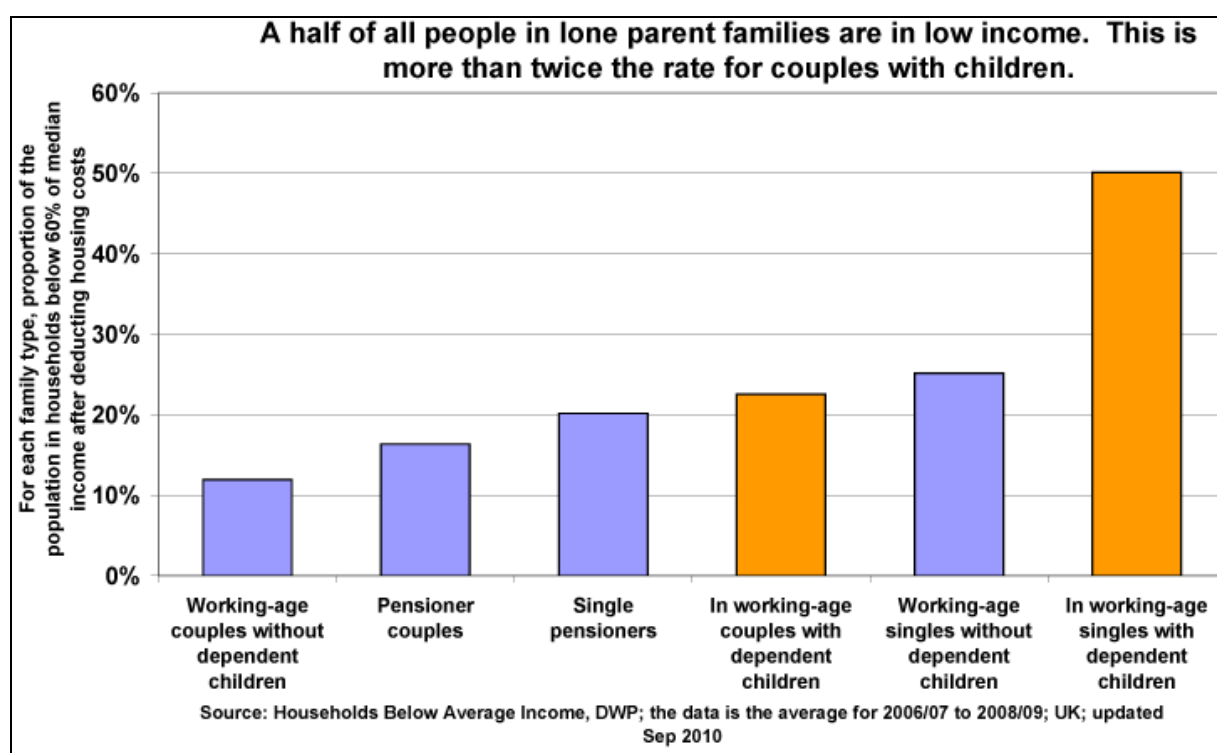
Post-viewing

- Discuss with your classmates: Which of your expectations were met by the video, which had to be revised?
- How can the unusual field size of camera shots be explained? Why are we never offered a full view of the speaker's face?
- What is your reaction to the young woman's situation?

Part 4: Follow-up activity

Produce (write and then read out) a voice-over that the video does not offer. For your commentary you can also refer to the data shown in the chart below.

Supportive material to be used for the follow-up activity (voice-over commentary):



Palmer, Guy (2010): *Households below average income*. [Online: The Poverty Site: <http://www.poverty.org.uk/16/bh.png>; 29.07.13]

Mögliche Schülerantworten zu Task support for part 2

Genre

What type of film is it? documentary film

Use the table below to take some notes

establishing shot/setting	<i>Full shot: front of a church building - this is the place where food is provided for people in need.</i>
presentation of speaker: field size	<i>Large number of extreme close-ups (hands, mouth, eyes), a child's hands and golden shoes, toys on the floor, yellow nail-polish coming off Only one full shot showing the speaker from behind, a full shot of a child is blurred.</i>
panning shots depict ...	<i>... details of the room: shelves filled with boxes and canned food, women talking, one woman filling a plastic bag with articles from the shelves, little children playing on the floor, wall poster with words "You shall go out with joy" → church context</i>
last image	<i>full shot: person from behind, she is leaving.</i>
speaker's mood/facial expression/gestures	<i>Only the interviewed woman, no voice-over commentary, she does not know what to do with her hands → insecurity, helplessness; begins to cry → despair</i>
contrast	<i>poverty vs. the child's golden shoes</i>

What the young woman says:

Main ideas

Use the table below to take notes on the main ideas. The video will be stopped several times to give you enough time to take notes.

speaker's feelings when entering place for the first time	<i>She felt embarrassed. People mistook her for a volunteer, but she had a voucher and wanted to ask for support</i>
explanation of her initial feelings	<i>She was proud, has never been in a situation like this before, was used to a certain lifestyle which she could no longer maintain</i>
her situation	<i>Single parent, 2 children under the age of 3, 24 years old, living on benefit/income support, in a council flat, not back to work</i>
her attempt to correct a picture people might have of her	<i>Stresses that she is not anti-social: She has always paid taxes, always worked, is intelligent, articulate. One cannot live on benefits, money comes in on Wednesday and is spent on the same day - i.e. no money left for the rest of the week, prices are going up - benefits are cut, she could not survive without help from institutions like the food bank offered by the church.</i>
her future	<i>When she is shown from behind, she just disappears; the film does not offer any solution to her desperate situation. Her last words demonstrate that she herself does not have a clue how to improve her situation. The last images underline her helplessness.</i>

Function/intention of producers:

The video wants to... describe, inform, ask for understanding and raise awareness

Mögliche Schülerantworten zu part 3: Post-viewing:

a), b), c): Individuelle Antworten.